

des (s. S. 332 f. und zu 52, 9—11). An der Spitze eines Satzes dagegen stellt इति diesen als Folge des vorhergehenden dar und schliesst sich den Folgewörtern तर्हि, तद् an, ist aber milder: denn es *folgert* nur und entspricht dann dem Deutschen *also*. Wie innig es mit dem Folgenden verbunden sei, zeigt die Stellung von च. Die kopulativen Bindewörtchen च — च stellen anreihend die verbundenen Sätze zu einander in Gegensatz wie *zwar* und *dennoch* (s. zu Str. 28). Die Gedankenfolge ist also diese: Nur durch ein Blatt von der Geliebten getrennt klagst du: mithin fürchtest du die Trennung von der Geliebten und bist nun doch gegen mich, den wirklich Verlassenen, so hart. Deine eigene Furcht vor der Trennung steht mit deinem harten Betragen gegen mich im grellsten Widerspruch.

Z. 19. 20. B ग्रयं fehlt. — B. P ग्रवकाशं fehlt.

Str. 103. In den Handschr. sind wohl Schreibfehler, aber keine, die eine abweichende Lesart vermuthen liessen. पद्मं steht dem ग्राननं gegenüber und ग्रतःकृणि° dem सशीत्कारं। Das Antlitz der Geliebten gleicht dem Lotus, das Summen der Bienen den Liebesseufzern, das Saugen des Blüthenstaubes dem Küssen der Lippen.

#### S. 64.

Z. 1. 2. Calc. कमलशये, die Handschr. und der Scholiast wie wir.

Z. 3. B. P ग्रस्मिन्नन्तरे, A ग्रस्यान्तरे, Calc. wie wir. — B °द्विकचतुरस्रकः, die übrigen wie wir. Vgl. den Anhang.